

Protokoll

über die Sitzung

**des Rates der Gemeinde Friedeburg
am Mittwoch, dem 29.01.2025, 19:00 Uhr,
in der Aula der Schule "Altes Amt Friedeburg" in Friedeburg, Lüttmoorland 2**

Anwesend:

→ Ratsmitglieder

Björn Fischer, Marx (Vorsitzender)
Helfried Goetz, (Bürgermeister)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Ramona Beckmann, Friedeburg
Tobe Decker, Wiesedermeer
Maike Eilers, Abickhufe
Arthur Engelbrecht, Marx
Stefan Gaidies, Friedeburg
Olaf Gierszewski, Horsten
Kai Glowalla, Friedeburg
Detlef Grüßing, Bentstreek
Reinhard Harms, Hesel
Nicole Henkel, Hesel
Elke Hildebrandt, Wiesede
Gudrun Jeske, Reepsholt
Walter Johansen, Horsten
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Renke Mönck, Horsten
Sascha Moor, Wiesedermeer
Burkhard Putschke, Friedeburg
Ingo Renken, Friedeburg
Raymond Schweers, Wiesedermeer
Bernhard Seelhorst, Reepsholt
Doris Stehle, Horsten (bis einschl. TOP 10)
Henning Weißbach, Upschört

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Julia Wilting, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

GR Nils Janßen
GAR Roland Abels
GAR Matthias Rahmann
Verw.-Fachw. Rena Peeks (zugleich Protokollführerin)

Entschuldigt fehlten Ratsherren Andreas Haak und Habbo Reents.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 16.01.2025 zur Sitzung eingeladen worden und der Rat beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 9 - Erlass einer Richtlinie zur Förderung von Gemeindefesten - im Verwaltungsausschuss nicht behandelt worden sei und von der Tagesordnung der Ratssitzung gestrichen werden müsse.

Der geänderten Tagesordnung wurde mit 25 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 04.12.2024 wurde mit 23 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Auf Nachfrage von Herrn R. aus Etzel erklärte der BM, dass nach dem momentanen Stand noch nicht genau gesagt werden könne, wie viele Windenergieanlagen auf der Potenzialfläche „Friedeburg Nord-Ost“ in Abickhufe/Dose errichtet werden könnten. Hier stünde derzeit noch die Möglichkeit im Raum, weitere Flächen seitens der Gemeinde anzupachten, was allerdings davon abhängen würde, ob der Eigentümer der Flächen und des dazugehörigen Hofes sein Wohnrecht aufgeben wolle. Der BM führte weiter aus, dass die Ausweisung der Potenzialfläche „Knyphauser Wald“ laut Beschlussvorschlag auf maximal 3 Windenergieanlagen im Wald festgelegt werden solle.
2. Herr W. aus Reepsholt erkundigte sich, warum weiterhin an der Potenzialfläche „Knyphauser Wald“ festgehalten werde. Rh. Lohfeld antwortete, dass er sich auf einer Informationsveranstaltung von dem jeweiligen Projektierer erklären lassen habe, dass die Anlagen lediglich am Waldrand errichtet werden sollen und die Ausweisung der Fläche durch die im Beschluss festgelegte Anzahl auf maximal 3 Windenergieanlagen seines Erachtens durchaus vertretbar sei.

TOP 6 Planungen für Windenergie im Gemeindegebiet – Entscheidung über die im Flächennutzungsplan auszuweisende Potenzialfläche Vorlage: 2025-004

Rfr. Stehle beantragte die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte. Außerdem beantragte sie die Streichung des Beschlusspunktes Nr. 3 zur Ausweisung der Potenzialfläche I „Knyphauser Wald“.

Rh. Gaidies bezog sich auf § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung und beantragte eine namentliche Abstimmung der Beschlusspunkte, welche von mindestens einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder unterstützt werden müsse.

Der BM erklärte, dass er sich gegen die Ausweisung der Potenzialfläche I „Knyphauser Wald“ ausspreche. Weiterhin wies der BM darauf hin, dass der Beschlusspunkt Nr. 3 nach Anforderungen des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) dahingehend berichtigt werden sollte, dass dem Bau von Windenergieanlagen aufgrund eines **unabhängigen hydrogeologischen Gutachtens** nichts entgegenstehe. Rfr. Henkel stellte den Antrag, den Wortlaut des Beschlusspunktes Nr. 3 in ein unabhängiges hydrogeologisches Gutachten zu berichtigen.

Rfr. Eilers machte deutlich, dass sie dem Beschlusspunkt Nr. 3 zur Ausweisung der Potenzialfläche I „Knyphauser Wald“ nicht zustimmen wolle. Außerdem wies sie darauf hin, dass sie bezüglich des Beschlusspunktes Nr. 2 befangen sei und somit an der Beschlussfassung des Punktes nicht teilnehmen werde.

Rfr. Henkel vertrat die Ansicht, dass die Moral bei dieser Thematik nicht außer Acht gelassen werden dürfe und die Außendarstellung unvorteilhaft gewesen sei. Ihres Erachtens hätte es den Anschein gemacht, dass „gewisse Teilnehmer sich nach der Beschlussfassung im Ausschuss für Planung und Umwelt abgeklatscht hätten“. Außerdem wäre der Eindruck geweckt worden, dass es zu einzelnen finanziellen Zuwendungen und/oder anderen Vorteilen gekommen sei. Der Vorsitzende machte deutlich, dass solche Äußerungen eine Verleumdung darstellen würden und zu strafrechtlichen Konsequenzen führen könnten.

Dem Antrag von Rfr. Stehle hinsichtlich der Einzelabstimmung der Beschlusspunkte wurde mit 25 Ja-Stimmen zugestimmt.

Der Antrag von Rfr. Stehle zur Streichung des Beschlusspunktes Nr. 3 wurde mit 9 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Dem Antrag von Rh. Gaidies bezüglich einer namentlichen Abstimmung wurde mit 10 Ja-Stimmen (mehr als ein Drittel der Mitglieder), 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt. Die Stimmlisten für die namentliche Abstimmung wurden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Dem Antrag von Rfr. Henkel, den Wortlaut des Beschlusspunktes Nr. 3 in ein unabhängiges hydrologisches Gutachten zu berichten, wurde mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Dem geänderten Beschlussvorschlag wurde in namentlicher Einzelabstimmung wie folgt zugestimmt:

Punkt 1 des Beschlussvorschlages wurde mit 23 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

- 1. Der aktuellen Potenzialflächenstudie mit Festlegung der weichen Kriterien, die der gemeindlichen Planungshoheit unterliegen, wird zugestimmt.**

Punkt 2 des Beschlussvorschlages wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

- 2. Die Potenzialfläche II a-d „Friedeburg Nord-Ost“ ist im Flächennutzungsplan der Gemeinde Friedeburg als Windenergiefläche auszuweisen. Vor Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens sind die Planunterlagen den politischen Gremien zur Zustimmung vorzulegen.**

Punkt 3 des Beschlussvorschlages wurde mit 16 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen zugestimmt:

- 3. Die Ausweisung der Potenzialfläche I „Knyphauser Wald“ wird zunächst zurückgestellt und soll in der vom Projektierer reduzierten Form, maximal 3 Windenergieanlagen im Wald, erst weiter geplant werden, wenn der Projektierer**

belegt, dass dem Bau von Windenergieanlagen aufgrund eines unabhängigen hydrogeologischen Gutachtens nichts entgegensteht.

**TOP 7 Aufhebung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 3 von Bentstreek
"Sondergebiet Windenergie" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2025-007**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 08.01.2025 wurde mit 24 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt:

1. **Den Abwägungsvorschlägen zu den im Rahmen der Öffentlichkeits- sowie Behörden- und TöB-Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**
2. **Der Rat beschließt die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 3 von Bentstreek „Sondergebiet Windenergie Friedeburg“ einschließlich deren Begründung und Umweltbericht als Satzung.**
3. **Gemäß § 5 Abs. 4 Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) wird beschlossen, dass die Rotorblätter von Windenergieanlagen nicht innerhalb der im Flächennutzungsplan der Gemeinde Friedeburg dargestellten Sondergebietsfläche Windenergie liegen müssen (Rotor-Out-Beschluss).**

**TOP 8 79. Änderung des Flächennutzungsplanes und 1. Änderung des
Bebauungsplanes Nr. 45 von Friedeburg "Bestattungswald" -
Abwägungs-, Feststellungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2024-086/1**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 08.01.2025 wurde mit 18 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt:

1. **Den Abwägungsvorschlägen zu den im Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.**
2. **Der Rat der Gemeinde Friedeburg beschließt die 79. Änderung des Flächennutzungsplanes und die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 von Friedeburg „Bestattungswald“ einschließlich deren Begründung als Satzung.**

**TOP 9 Erlass einer Richtlinie zur Förderung von Gemeindefesten
Vorlage: 2024-083/1**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

**TOP 10 Haushaltssatzung und -plan für das Haushaltsjahr 2025
Vorlage: 2025-005**

Rh. Engelbrecht lobte die gute und harmonische Zusammenarbeit in den vergangenen Arbeitsrunden zur Haushaltskonsolidierung, welche auch in diesem Jahr wieder stattfinden sollen. Zudem betonte er, dass weiterhin an der Einschränkung der freiwilligen Leistungen gearbeitet werden müsse.

Rh. Putschke bezog sich zunächst auf eine Pressemitteilung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB), welche kürzlich auf der Homepage der Gemeinde Friedeburg veröffentlicht worden war. Er berichtete, dass in dieser Mitteilung die sich zuspitzenden Kommunalfinanzen im Vordergrund standen und die jüngste Haushaltsumfrage unter den Kommunen des NSGB ergeben habe, dass 22 % der Mitglieder ihren Haushalt nicht mehr und

weitere 52 % ihren Haushalt nur unter Zugriff auf Rücklagen ausgleichen konnten. Begründet sei diese Lage in erster Linie mit einem stetigen Aufgabenzuwachs der Gemeinden. In diesem Zusammenhang verwies Rh. Putschke auf das Ausgabeverhalten der Gemeinde Friedeburg und machte deutlich, dass es zwar notwendige Investitionen im Bereich Verwaltung, Schulen und Kindertagesstätten gegeben hätte, die Art und Weise der Ausführung dieser Investitionen künftig aber kritischer hinterfragt werden müsse. Er machte deutlich, dass während der Arbeitsrunden zur Haushaltskonsolidierung bisher nur die ersten Schritte in Richtung der Einsparungsmöglichkeiten getätigt werden konnten und weitere Maßnahmen, wie z.B. die Ausgaben im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, eingekürzt werden müssten. Abschließend appellierte Rh. Putschke an Rat und Verwaltung, den Sparwillen von nun an ernst zu nehmen.

Rh. Glowalla wies darauf hin, dass er im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus den Antrag gestellt habe, 50.000,00 € für die Planung der Oberflächenentwässerung im Haushalt 2025 und für die weitere Umsetzung 900.000,00 € im Haushalt 2026 einzuplanen. Diese Gelder könnten für die Verbesserung der Straßenentwässerung in der Vogelsiedlung und im Industriegebiet in Friedeburg eingesetzt werden. Dadurch, dass kein Ansatz für die Oberflächenentwässerung im Haushalt eingeplant worden sei, könne er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Rfr. Eilers appellierte an die Kämmerei, die alten Jahresabschlüsse so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen, um dadurch eventuell einige Werte nach unten korrigieren zu können. Auf Nachfrage von Rfr. Stehle erklärte GAR Rahmann, dass die Kämmerei sich derzeit mit der Anlagebuchhaltung für das Haushaltsjahr 2014 auseinandersetzen würde.

Dem geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 08.01.2025 wurde mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt:

Der Rat beschließt den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 mit der unten angefügten Änderung. Auf die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes wird für das Haushaltsjahr 2025 gemäß § 182 Abs. 5 in Verbindung mit Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) verzichtet.

- **Der bisher eingeplante Ansatz für die Förderung von Gemeindefesten in Höhe von 7.500 € (Haushaltsstelle: 5.7.5.02.4271610) wird für 2025 gestrichen.**

TOP 11 Annahme von Spenden

TOP 11.1 Annahme einer Geldspende für die Gemeindesozialarbeit Vorlage: 2025-008

20.30 Uhr: Rfr. Stehle verließ den Beratungsraum.

Dem geänderten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 16.01.2025 wurde mit 24 Ja-Stimmen zugestimmt:

Der Annahme der Geldspende der Änderwerk gGmbH für das Projekt „Demokratielichter: Zusammenhalt und Empathie durch geteilte Geschichten“ in Höhe von 13.500,00 € wird gemäß Drucksache 2025-008 zugestimmt.

TOP 11.2 Annahme einer Geldspende für das Jugendparlament
Vorlage: 2025-003

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 07.01.2025 wurde mit 23 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme zugestimmt:

Der Annahme der Geldspende der STORAG ETZEL GmbH für die Befüllung der Geschenktüten durch das Jugendparlament in Höhe von 100,00 € wird gemäß Drucksache 2025-003 zugestimmt.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

1. Frau T. aus Horsten erkundigte sich nach dem Sachstand zur Darstellung der Rüstungsaltpast des Flugplatzes Marx-Barge im Flächennutzungsplan der Gemeinde Friedeburg. Der BM erklärte, dass die Kennzeichnung fälschlicherweise nicht im Flächennutzungsplan vorgenommen worden sei und bei der nächsten Änderung mit aufgenommen werden solle.

TOP 13 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 14 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Es erfolgte kein Bericht zu diesem Tagesordnungspunkt.

TOP 15 Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Rh. Weißbach erklärte der BM, dass die Annahme der Geldspende der STORAG ETZEL GmbH für das Jugendparlament aufgrund des Gesamtwertes der geleisteten Spenden im Jahr 2024 vom Gemeinderat beschlossen werden musste.

Rfr. Henkel erklärte, dass sie gegen die Annahme der Spende der STORAG Etzel GmbH gestimmt habe, da das Jugendparlament ihres Erachtens nicht auf Spendengelder angewiesen sein sollte, sondern seitens der Gemeinde ein Budget zur Verfügung gestellt werden sollte. Der BM berichtete, dass dem Jugendparlament sehr wohl ein Budget seitens der Gemeinde zur Verfügung gestellt werde.

Auf Hinweis von Rh. Gaidies erklärte Rh. Lohfeld, dass er in seiner Funktion als Ortsvorsteher die defekte Fußgängerampel am Rathaus bereits dem Ordnungsamt gemeldet habe.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:41 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin